

Die Woche voraus

Ihre FridayMail

02.02.2018

„Schöpferische Disruption“

Eines der spannendsten und wie immer inhaltlich intensiven Investment Foren liegt hinter uns. Mit einigen Kollegen schaue ich abschließend aus fast 500 Meter Höhe auf das nächtliche Hongkong. Was wir vom International Commerce Center vor uns sehen, ist wohl selbst eines der besten „Wahrzeichen“ der schöpferischen Disruption, welche Wirtschaft, Politik und am Ende natürlich auch die Kapitalmärkte durchzieht.

„In der Gesamtschau geht es in den Ökonomien und an den Märkten um tektonische Verschiebungen, die, getrieben von der Technologie, unser Leben und unser Arbeiten schöpferisch disruptieren – und das politische Machtgefüge gleich mit.“

„Schöpferische Disruption“ – genau darum ging es bei diesem Forum, das unsere Chef-Portfoliomanager, unsere Strategen, Analysten und Ökonomen im Halbjahres-Rhythmus zusammenbringt. Die Agenda liest sich wie die Meilensteine einer vor uns liegenden, rasanten Entwicklung:

- Es geht um **Japan**, das längst schon mit der Druckerpresse der Zentralbank den Staat refinanziert. Dabei ist die mit harter Hand von der Bank of Japan (BoJ) eingezogene Renditeobergrenze bei den Staatsanleihen zum gleichzeitigen Schuldenabbau einkalkuliert. Ein Japan, das sich aber auch mit einer deutlich gestiegenen Erwerbsquote von Frauen und über 65-Jährigen der demografischen Klippe zu entziehen sucht, und das über die letzten knapp 20 Jahre – trotz Deflation – ein ähnlich hohes Pro-Kopf-Wachstum aufweist wie die USA!
- Es geht um die **USA**, selbst ein Land, in dem die Disruption wohl am deutlichsten am Arbeitsmarkt angekommen ist.
- Es geht um **China**, das seine Rolle in der Weltpolitik immer weiter ausbaut, das die neue Seidenstraße (Schlagwort: „One Belt, One Road“) mittels Investitionen von über 900 Billionen US-Dollar vorantreibt und das sich anschickt, der größte E-Commerce-Markt der Welt zu werden. Ein Land, in dem bereits fahrerlose Busse unterwegs sind und das sich mit seinen Venture-Capital-Investitionen in „Fintech“, virtuelle Realität und in autonomes Fahren mit den Vereinigten Staaten vergleichen kann.

Aktuelle Publikationen

November 2017
Kapitalmarktbrief



„Kapitalmarktbrief“

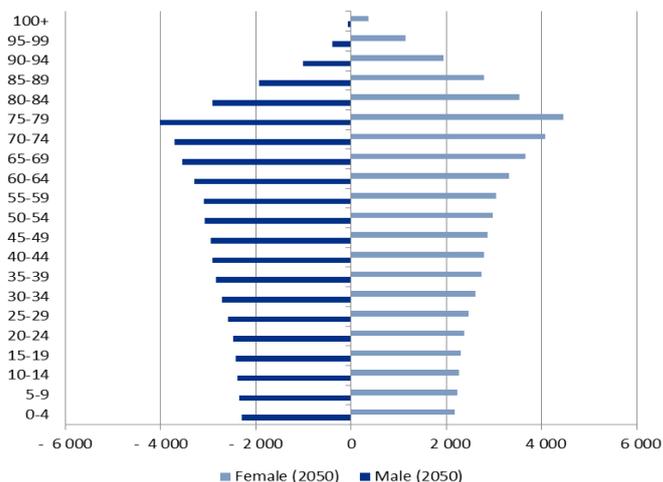
„Schöpferische Disruption“ – genau darum ging es bei unserem Investment Forum, das unsere Chef-Portfoliomanager, unsere Strategen, Analysten und Ökonomen im Halbjahres-Rhythmus zusammenbringt.



„Multi Asset – Die perfekte Balance für Ihr Vermögen“

Das größte Risiko der Anleger besteht unverändert darin, kein Risiko einzugehen. Denn die Inflation frisst zumeist die spärlichen Zinsen bei sicheren Anlagen auf. Diversifikation heißt das Gebot der Stunde. Multi-Asset Strategien liegen da auf der Hand.

Grafik der Woche: Von der Pyramide zum Pilz - Bevölkerung Japans nach Altersgruppen (in 1.000)



Quellen: Allianz Global Investors Global Economics & Strategy, UN Department of Economic and Social Affairs, Population Division (2017). World Population Prospects: The 2017 Revision (inkl. Prognosen der UN), Datastream.



Verstehen. Handeln.

- Es geht um ein **Europa** zwischen separatistischen Bestrebungen und Reformen.
- Es geht – natürlich – um **Technologie**. Um Plattformen, die ganze Wertschöpfungsketten von Produktion und Vertrieb verändern.
- Es geht um **Asien**, das für Forschung und Entwicklung mittlerweile mehr investiert, als die EU und die USA zusammen, und das damit die Startlöcher gräbt für das „2. Maschinenzeitalter“. Grundlage: Künstliche Intelligenz.

In der Gesamtschau geht es um tektonische Verschiebungen, die, getrieben von der Technologie, unser [Leben und Arbeiten](#) schöpferisch disruptieren – und das politische Machtgefüge gleich mit.

Taktische Allokation Aktien & Anleihen

- Die Konjunkturerholung setzt sich weltweit fort. Die Reflationierung bleibt dabei das zugrunde liegende Thema. Die Produktionslücken haben sich weiter geschlossen.
- Die lockere Geldpolitik sollte risikobehaftetere Vermögensklassen wie Aktien weiter fördern, wobei allerdings das Risiko einer straffer als erwarteten Geldpolitik des Federal Reserve Board (Fed) gegeben ist.
- Dabei wird 2018 der Höhepunkt der Zentralbank-Liquidität („Peak Liquidity“) überschritten. Mit einer steigenden Volatilität an den Kapitalmärkten sollte gerechnet werden.

Aktives Investieren in einer Zeit schöpferischer Disruption – darum geht es, meint



Hans-Jörg Naumer

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

@AllianzGI_DE folgen

Hans-Jörg Naumer
Global Head of Global Capital Markets & Thematic Research

- Kapitalmarktpräsentation
- KMB Podcast

Politische Ereignisse 2018

Februar:

- 7. Feb Winterprognose der Europäischen Kommission
- 8. Feb Geldpolitische Sitzung, Sitzungsprotokoll und Inflationsbericht des geldpolitischen Rats der Bank of England
- 15. –21. Feb Chinesisches Neujahr und Goldene Woche
- 21. Feb Januar Sitzungsprotokoll des US-Offenmarktausschusses

→ Übersicht politische Ereignisse 2018

Weitere Publikationen:



„Marktneutrale Aktienstrategien“

Das aktuelle Niedrigzinsumfeld, die hohen Bewertungsniveaus in einigen Assetklassen und die sich abzeichnende höhere Marktvolatilität veranlassen Investoren zunehmend, ihre bisherige Asset-Allokation im Hinblick auf die Einbeziehung oder Ausweitung alternativer Anlagestrategien zu überdenken. In Anbetracht des aktuellen Kapitalmarktausblicks dürfte der Bedarf an Alphaquellen, Volatilitätsmanagement und marktneutralen Lösungen / Strategien mit niedrigem Beta verstärkt im Fokus der Investoren stehen, die vor allem auf der Suche nach Produkten mit geringer Korrelation zum Gesamtmarkt / Aktienmarkt sind.

Global Capital Markets & Thematic Research für iPod, MP3 & Blackberry:

- zu unseren Publikationen
- zu unserem Newsletter
- zu unseren Podcasts
- zu unserem Twitter-Feed

Überblick über die 6. Kalenderwoche:

Montag

- Japan:
 - Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe (Jan) (51,1)
 - Nikkei Gesamtindex (Jan) (52,2)
 - China:
 - Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe (Jan) 53,5 (53,9)
 - Caixin Gesamtindex (Jan) (53,0)
 - Italien:
 - Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe (Jan) (55,4)
 - Markt Gesamtindex (Jan) (56,5)
 - UK:
 - Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe (Jan) (54,2)
 - Markt Gesamtindex (Jan) (54,9)
 - Eurozone:
 - Einzelhandelsumsätze (Dez) (2,8% j/j)
 - USA:
 - ISM Non-Manufacturing Composite (Jan) 56,5 (56,0)
- Berichte: Panasonic, Ryanair, Sysco

Dienstag

- Deutschland:
 - Auftragseingänge Industrie, ab (Dez) (8,7% j/j)
 - Markt Einkaufsmanagerindex Bausektor (Jan) (53,7)
 - Markt Einkaufsmanagerindex Einzelhandel (Jan) (55,1)
 - Frankreich:
 - Markt Einkaufsmanagerindex Einzelhandel (Jan) (53,0)
 - Eurozone:
 - Markt Einkaufsmanagerindex Einzelhandel (Jan) (53,0)
 - USA:
 - Handelsbilanz (Dez) -\$52,2Mrd. (-\$50,5Mrd.)
- Berichte: BNP Paribas, BP, General Motors, Münchener Rück

Mittwoch

- Japan:
 - Index der Frühindikatoren (Dez P) (108,3)
- China:
 - Währungsreserven (Jan) (\$3139,9Mrd.)
- Deutschland:
 - Industrieproduktion, ab (Dez) (5,6% j/j)
- Frankreich:
 - Handelsbilanz (Dez) (-€5692Mio.)
- USA:

- Konsumentenkredite (Dez) \$19,3Mrd. (\$27,9Mrd.)
- UK:
 - Halifax Immobilienpreisindex, 3M (Jan) (2,7% j/j)
- Italien:
 - Einzelhandelsumsätze (Dez) (1,4% j/j)

Berichte: Sanofi

Donnerstag

- Japan:
 - Handelsbilanz (Dez) (¥181,0Mrd.)
- China:
 - Handelsbilanz (Dez) (\$54,7Mrd.)
 - Exporte (Jan) (10,9% j/j)
 - Importe (Jan) (4,5% j/j)
- Deutschland:
 - Handelsbilanz (Dez) (€23,7Mrd.)
 - Exporte, sb (Dez) (4,1% m/m)
 - Importe, sb (Dez) (2,2% m/m)
- Eurozone:
 - EZB veröffentlicht Economic Bulletin
- UK:
 - Bank of England Leitzins 0,50% (0,50%)
 - Bank of England Wertpapierkaufprogramm £435Mrd. (£435Mrd.)
- USA:
 - Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (Feb 3)
 - Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe (Jan 27)

Berichte: Commerzbank, L'Oreal, T-Mobile US, Total, Twitter

Freitag

- Japan:
 - Geldmenge M3 (Jan) (3,1% j/j)
 - Dienstleistungsindex (Dez) (1,1% m/m)
- China:
 - Erzeugerpreise (Jan) (4,9% j/j)
 - Verbraucherpreise (Jan) (1,8% j/j)
- Frankreich:
 - Industrieproduktion (Dez) (2,5% j/j)
- Italien:
 - Industrieproduktion (Dez) (2,2% j/j)
- UK:
 - Industrieproduktion (Dez) (2,5% j/j)
 - Produktion im Baugewerbe, sb (Dez) (0,4% j/j)
 - Handelsbilanz (Dez) (-£2804Mio.)

Berichte: Chevron, Deutsche Bank, Exxon Mobil, Merck, Sony

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.